

Z [16522]

Prof. Dr. Th. Nöldeke, Straßburg i. Elß.  
Prof. Dr. Fr. Praetorius, Halle \* \* \* \*  
Sr. Excell. Cléon Rangabé, Griech. Ge-  
sandter, Berlin \* \* \* \* \* \* \* \* \* \*

Geh. Rat Prof. Dr. Eduard Sachau, Direktor  
des Orientalischen Seminars, Berlin \* \*  
Prof. Dr. Karl Vollers, Jena \* \* \* \*  
Prof. Dr. Richard Wülker, Leipzig \* \*

In Aussicht sind folgende Sprachen und Schriftarten genommen: \* \* \* \* \* \* \* \* \* \*

Hethiopisch * *	Griechisch * * *	Persisch * * * *
Arabisch * * *	Hebräisch * * *	Rabbinisch * * *
Armenisch * * *	Hieroglyphen * *	Russisch * * *
Chinesisch * * *	Italienisch * * *	Samaritanisch *
Deutsch * * * *	Keilschrift * * *	Sanskrit * * *
Englisch * * *	Koptisch * * *	Siamesisch * * *
Estrangelo * *	Lateinisch * * *	Syrisch * * * *
Französisch * *	Malayisch * * *	Tibetisch * * *
Gotisch * * * *	Nestorianisch * *	Zend * * * * *

Die Gesamtheit dieser Schriften der Buchdruckkunst zu eigen gemacht zu haben, ist eine der stolzeſten Leistungen des zur Rüste gegangenen Jahrhunderts. Als ein wahres Jubiläumſbuch ſoll unſer Werk dieſe Arbeit der Schriftgieſſerkunſt in typographiſch vornehmſter Form zum Ausdruck bringen. Es ſoll zugleich bezeugen, daß die heutige Buchkunſt im Stande iſt, dieſe Schriften in ein neuzeitliches Gewand zu kleiden. Der Buchſchmuck, der von der Hand des durch ſeine Leistungen bekannten \* \* \* \* \* \* \* \* \* \*

Malers Ludwig Sütterlin

geſchaffen wird, ſoll ſich bei jeder einzelnen Sprache thunlichſt an die ihr eigenthümliche Kunſtrichtung und an die charakteriſtiſche Eigenart der Typen anlehnen. Für die künſtleriſche Anordnung und die Harmonie der Buchſeiten hat auch Herr \* \* \* \* \* \* \* \* \* \*

Dr. P. Jeſſen, Direktor am Königl. Kunſtgewerbe-Muſeum, Berlin

ſich als Beirat bereitwilligſt in den Dienſt der Sache geſtellt. \* \* \* \* \* \* \* \* \* \*

Von dem Werke, bei deſſen Herſtellung es ſich nicht um materiellen Gewinn, ſondern um die Schaffung eines typographiſchen Meiſterwerkes handelt, werden \* \* \* \* \* \* \* \* \* \*

nur 300 in der Preſſe einzeln numerierte  
Exemplare zum Preiſe von je 100 Mark

für den Handel beſtimmt; die Namen der Subſkribenten, der Förderer des Unternehmens, werden gedruckt angefügt. \* \* \* \* \* \* \* \* \* \*

Für durch den Buchhandel bezogene Exemplare gewähren wir einen Rabatt von 25% excl. Porto und Verpackung. Jeder Bücherliebhaber, jeder beſſer ſituierte Buchdruckereibeſitzer iſt Käufer dieſer höchſt eigenartigen Erſcheinung auf dem Büchermarkte. Proſpekte für das Publikum ſtehen in beſchränkter Anzahl zur Verfügung. Mit einem perſönlichen Anſchreiben verſandt, oder in der Form von Zeichnerliſten den Intereſſenten durch Boten vorgelegt, verſprechen ſolche ſicheren Erfolg. \* \* \* \*

Leipzig, Anfang April 1900.

W. Drugulin.